

Herzlich Willkommen zum Treffen der Sicherheitsbeauftragten

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG



Hörsaal Weismann-Haus





Treffen der Sicherheitsbeauftragten 2010



- Vorstellung der Stabsstelle Sicherheit (SSI)
Arbeitsschwerpunkte
- Aufgaben, Rechte und Pflichten von Sicherheitsbeauftragten und Vorgesetzten
Dr. Bernadette Lippok, SSI
- Vorstellung des neuen Informationsportals der Stabsstelle Sicherheit
Das neue GHS - was ist das ?
Melanie Fuchs, SSI

Pause



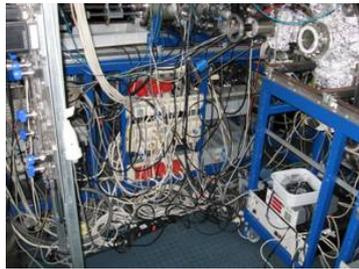
- Neues zum Umweltschutz an der Uni Freiburg
Dr. Jürgen Steck, Stabsstelle Umweltschutz

.... Begehungen mit Betriebsarzt und Personalrat

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG



.. Sicherheitsseminar, Schulungen

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG



.. Schulungen

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG



12

..... Beratung zu PSA

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG



Maskenwerkstatt

13



Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren!

Brand melden Notruf 2000 von jedem Telefon an der Universität zu jeder Zeit vom Mobiltelefon 112	In Sicherheit bringen <ul style="list-style-type: none"> • gefährdete Personen warnen • hilfsbedürftige Personen mitnehmen • Fenster und Türen schließen • Fluchtwegschilder folgen • keine Aufzüge benutzen • Sammelplatz aufsuchen, Vollständigkeit feststellen Sammelplatz:
Notfallmeldung Wo ist der Notfall? Was ist geschahen? WIEVIELE Verletzte? WER ruft an? WARTEN auf Rückfragen! Alarm auslösen, wenn notwendig	Feuer löschen <ul style="list-style-type: none"> • Feuerlöscher nutzen • mehrere Feuerlöscher gleichzeitig einsetzen • brennbare und explosive Materialien - sofern gefährlich möglich - aus Brandnähe entfernen • kein Risiko eingehen
	Feuerwehr einweisen <ul style="list-style-type: none"> • Zufahrtsweg für die Feuerwehr freihalten • Ortskundige Personen zur Einweisung der Feuerwehr aufstellen • Hinweise auf besondere Gefahrensituationen

Stand 09/2006

In case of fire

Keep calm!

Report the fire Emergency number 2000 from any phone at the university at any time from cell phone 112	Go to safety <ul style="list-style-type: none"> • Warn endangered persons. • Take along helpless people. • Close windows and doors. • Follow green signs to escape. • Do not use elevator. • Go to the assembly point, assess completeness. Assembly point:
Report WHERE is the fire? WHAT happened? HOW MANY injured? WHO is phoning? WAIT for further questions Activate the fire alarm, if necessary.	Instruct the fire brigade <ul style="list-style-type: none"> • Keep the access for the fire brigade free. • The fire brigade has to be guided by persons with knowledge of location and incident. • Give instructions about special dangers.
Extinguish fire <ul style="list-style-type: none"> • Use portable fire extinguishers. • Use several fire extinguishers simultaneously. • Remove flammable and explosive materials from danger zone, avoid any risk. • Do not endanger yourself. 	

Gebäudebezogene Alarmlisten



..... Erste-Hilfe-Organisation

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

Erste Hilfe
müssen immer wieder
trainiert werden!

Notrufnummer: 2000 von allen Apparaten im Universitäts-Netz
112 von Mobiltelefonen

- WIC geschult es?
- WIC geschult?
- WIE viele Verletzte?
- WELCHE Art von Verletzung?
- WARTEN auf Rückfragen!

Auffinden einer Person

Grundsätze

- KEINE Bewegungen
- UNFALLESTELLE sichern
- EIGENE SICHERHEIT beachten

Nächstes Krankenhaus / Dr. Arzt:

- Uni-Klinik Freiburg (Augustenbrunnen 50) Tel: 0761 / 270-0 (Cheirurgie 270-2401)
- St. Josefs-Krankenhaus (Stadlerstrasse 13) Tel: 0761 / 270-1719
- Augenklinik (Luis-Klinik - Kilian Strasse 5) Tel: 0761 / 270-4001
- MBO (Luis-Klinik - Kilian Strasse 19) Tel: 0761 / 270-4001
- Vergiftungszentrum Freiburg Tel: 0761 / 19249

Ersthelfer:

Strecke	Person	Etage	Telefon
	Reiser	3. OGD	4264
	Furth	3. OGD	9007
	Bücher	3. OGD	8886
	Ludwig	3. OGD	4261
	Blanchard-Pfeifer, Dr.	3. OGD	4264
	Ottmann, Dr.	3. OGD	4303
	Blaschke/Schäfer, Dr.	3. OGD	4262



.... Unfallanzeigen

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG



1 Name und Anschrift des Unternehmens		UNFALLANZEIGE	
		2 Unternehmensnummer des Unfallversicherungsträgers	
3 Empfänger			
Rektorat Stabstelle Sicherheit Hauspost			
4 Name, Vorname des Versicherten		5 Geburtsdatum Tag Monat Jahr	
6 Straße, Hausnummer		7 Postleitzahl Ort	
7 Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich		8 Staatsangehörigkeit <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
9 Auszubildender <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		10 Unfallbetrieber <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
11 Ist der Versicherte <input type="checkbox"/> Unternehmer <input type="checkbox"/> Ehegatte des Unternehmens <input type="checkbox"/> Gesellschafter/Geschäftsführer		12 Anrechnung auf Entgeltfortzahlung besteht für Wochen	
13 Krankenkasse des Versicherten (Name, PLZ, Ort)		14 Tödlicher Unfall? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
15 Unfallzeitpunkt Jahr Monat Tag Stunde Minute		16 Unfallort (genaue Orts- und Straßennamen mit PLZ)	
17 Ausführliche Schilderung des Unfallherganges (Verlauf, Bezeichnung des Betriebs, ggf. Beteiligung von Maschinen, Anlagen, Gefahrstoffen)			
Die Angaben beruhen auf der Schilderung <input type="checkbox"/> des Versicherten <input type="checkbox"/> anderer Personen			
18 Verletzte Körperstelle		19 Art der Verletzung	
20 Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis genommen? (Name, Anschrift des Zeugen) War diese Person Augenzeuge? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
21 Name und Anschrift des erstbehandelnden Arztes/Krankenhauses		22 Beginn und Ende der Arbeitszeit des Versicherten (Stunde Minute Stunde Minute)	
23 Zum Unfallzeitpunkt beschäftigt/tätig als		24 Seit wann bei dieser Tätigkeit? Monat Jahr	
25 In welchem Teil des Unternehmens ist der Versicherte ständig tätig?			
26 Hat der Versicherte die Arbeit eingestellt? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> sofort <input type="checkbox"/> später, am Tag Monat Stunde			
27 Hat der Versicherte die Arbeit wieder aufgenommen? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, am Tag Monat Jahr			
28 Datum		Unternehmer/Bevollmächtigter Betriebsrat (Personalrat) Telefon-Nr. für Rückfragen (Ansprechpartner)	

.... Organisation von regelmäßigen Prüfungen

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG



- Sicherheitsschränke
- Schutzanzüge
- Gaswarnanlagen
- Krane
- Feuerlöscher
- Flurförderzeuge
- Sekuranten
- Trennwände
- kraftbetriebene Türen
-
-



.... Biologische Sicherheit

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

Vollzug des Gentechnikgesetzes

Die Universität Freiburg betreibt ca. 130 gentechnische Anlagen (S1-S3)

Vollzug des Infektionsschutzgesetzes

Vollzug des Biostoffverordnung



Sicherheit in der Gentechnik

Anerkannte Fortbildungsveranstaltung für Projektleiter und Beauftragte für die Biologische Sicherheit zum Erwerb der Sachkunde nach § 15 GenTSV

.... Strahlenschutz

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

Vollzug der Strahlenschutzverordnung

Vollzug des Röntgenverordnung



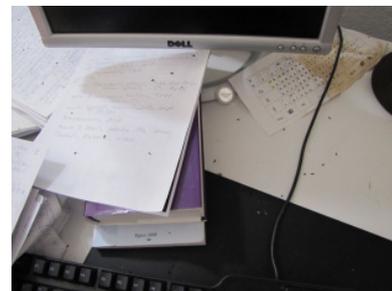
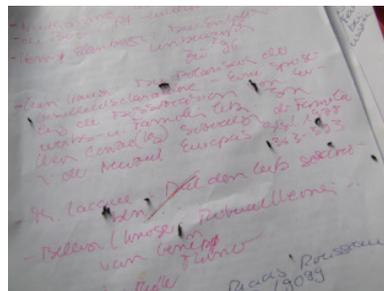
20

.... nicht Alltägliches

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

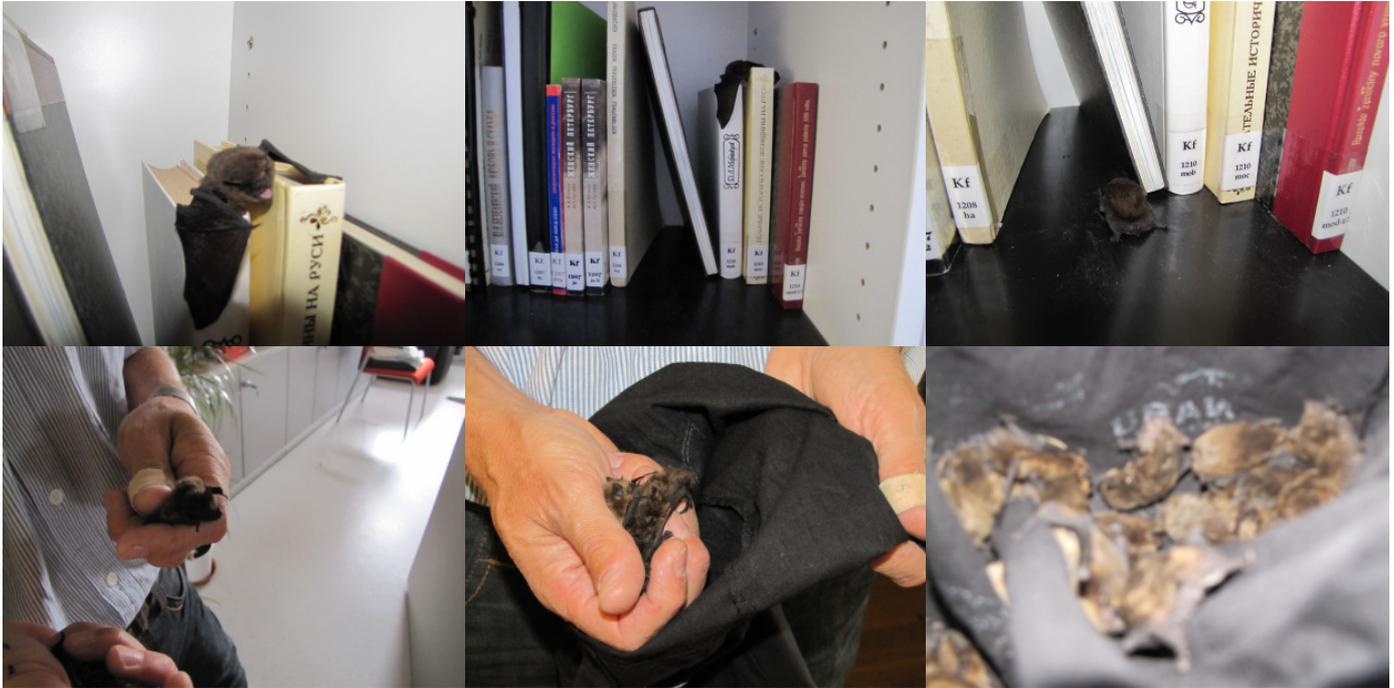


UNI
FREIBURG



Tatort Werthmannstraße

21



..die Täter: Zwergfledermäuse (*Pipistrellus pipistrellus*)

22

.. ein Schwerpunkt für 2011

Gefährdungsbeurteilung

Die Gefährdungsbeurteilung ist das zentrale Element im betrieblichen Arbeitsschutz. Sie ist die Grundlage für ein systematisches und erfolgreiches Sicherheits- und Gesundheitsmanagement.

Nach dem Arbeitsschutzgesetz und der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ sind alle Arbeitgeber – unabhängig von der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – dazu verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen.

§ 5 ArbSchG regelt die Pflicht des Arbeitgebers zur Ermittlung und Beurteilung der Gefährdungen und konkretisiert mögliche Gefahrenursachen und Gegenstände der Gefährdungsbeurteilung.

§ 6 verpflichtet Arbeitgeber, das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung, die von ihm festgelegten Arbeitsschutzmaßnahmen und das Ergebnis ihrer Überprüfung zu dokumentieren.

23